

Herzlich willkommen zur neuen Ausgabe „CIRStorte Aktuell“

Wie können wir Abläufe in der Praxis optimieren? Welche Risiken können wir mit einfachen Mitteln beseitigen? In bisher drei Webinaren wurden diese Fragen von teilnehmenden CIRStorte-Praxen diskutiert (Webinare sind **web**-basierte Seminare, bei denen durch die Moderatorin Ereignisberichte präsentiert werden mit anschließender Diskussion). Dabei hat sich jedes Mal gezeigt: Die Experten sind Sie! Die besten Tipps kommen aus der Praxis für die Praxis. In dieser Ausgabe von CIRStorte Aktuell stellen wir Ihnen die Ergebnisse des zweiten Webinars vor:

Tipps aus CIRStorte-Praxen, damit pathologische Testergebnisse zuverlässig auffallen

1. Gerade die Sichtung von Testergebnissen nach der Sprechstunde ist fehleranfällig. Wenn man am Ende eines langen Praxistages zuverlässig alle pathologischen Werte aussortieren möchte, ist eine Vier-Augen-Kontrolle sinnvoll. Die Ärztin oder der Arzt sind dabei die finale Kontrollinstanz. Im Tagesverlauf kann aber gut eine oder ein MFA (vielleicht sogar der oder die Azubi?) auffällige Werte markieren. Legen Sie für Ihre Praxis fest, welche pathologischen Ergebnisse den Ärztinnen und Ärzten auch tagsüber direkt gemeldet werden müssen.
2. Holen Sie alle Beteiligten an einen Tisch. Stimmen Sie z. B. mit Ihrem Labor ab, ab welchen Grenzwerten Sie informiert werden – und legen Sie gemeinsam fest, wie die Information erfolgen soll, z. B. per Anruf oder Fax. Prüfen Sie, ob die dort für Ihre Praxis hinterlegte Notfallnummer noch aktuell ist. Die Zusammenarbeit wird umso erfolgreicher, je mehr Sie die Abläufe des jeweils anderen kennen. Auch individuelle Lösungen sind so möglich.
3. Ihre Patientinnen und Patienten können Sie ebenfalls einbeziehen. Bei auffälligen Werten kontaktiert die Praxis die Betroffenen selbstverständlich unmittelbar, in aller Regel telefonisch. Ermutigen Sie Ihre Patientinnen und Patienten zusätzlich, sich aktiv nach den Laborwerten zu erkundigen, eben genau für den Fall, dass Ihnen ein pathologischer Wert „durch die Lappen geht“. Am besten klären Sie vorher im Praxisteam, wie Sie dieses Vorhaben umsetzen, denn dabei gibt es einiges zu beachten:
 - a. Werden Befunde am Telefon durchgegeben? Wenn ja, durch wen (ärztliche/nicht-ärztliche Mitarbeitende) und an wen (Patientinnen und Patienten, Angehörige)?
 - b. Gibt es ein unterschiedliches Verfahren für pathologische und nicht-pathologische Werte?
 - c. Werden Befunde per Post an Patientinnen und Patienten verschickt? Wer kommt gegebenenfalls für das Porto auf?

Sie möchten auch an einem Webinar teilnehmen?



Melden Sie sich unkompliziert über unsere Website an: www.cirstorte.de/termine.html oder schreiben Sie eine E-Mail an cirstorte@aps-ev.de dann erhalten Sie alle weiteren Infos!

WIE
GEHTS
WEITER



Austausch „Fehlermanagement in der Praxis“

Kostenlose Veranstaltungen für alle ärztlichen und nicht-ärztlichen Mitarbeitenden:

Workshops (Dauer ca. 2h)

22. Mai 15 Uhr, Rendsburg
29. Mai 15 Uhr, Münster
05. Juni 15 Uhr, Dortmund

Webinare (Dauer ca. 1h)

17. Mai 15 Uhr
26. Juni 16 Uhr

Deutsches Ärzteblatt 15/2019

Vehler vermeiden: CIRStorte im Ärzteblatt

Projektleiterin Dr. Beate Müller berichtet, was CIRStorte beinhaltet und stellt erste Zwischenergebnisse vor.

Vollständiger Artikel
[\[PDF\]](#)



CIRStorte Zentrale

CIRStorte Zentrale

Tel.: 030 364281-626

(Mo - Fr: 09 - 14 Uhr)

E-Mail: cirstorte@aps-ev.de

